



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 7. September 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Hainchen

Gloria Gaynors Überlebenswandel

„I will survive“

Ihr größter Hit ist vielleicht bekannter als ihr Name, Gloria Gaynor. Sie wird heute sechzig. Halb so alt ist ihr Disco-Hit „I will survive.“ Ich werd's überleben“. Beinahe jeder, der schon mal eine Disco betreten hat, wird den Refrain mitsingen können. Dass „I will survive“ eigentlich nur die B-Seite einer Disco-Single war, hat dem Erfolg nicht geschadet. Das Lied wurde der einzige Disco-Song, der jemals einen Grammy gewonnen hat.

Da muss ja etwas Besonderes gewesen sein, das die DJs bewegt hat, die Platte immer umzudrehen und diesen Song aufzulegen. Etwas muss die Menschen auf den Tanzflächen dazu gebracht haben, sich immer wieder diesen Song zu wünschen.

Es war wohl das Thema, das man auch beim Tanzen mitbekommen hat: Dass man überleben kann, auch wenn eine große Liebe zerbrochen ist. Wo findet man die Kraft, dann weiterzuleben, statt aufzugeben und in Selbstmitleid zu erstarren?

Das eben hat auch mit dem Tanzen zu tun: Oft werden Discotänzer von den Anderen einfach mitgerissen. Sie tanzen und scheinen sich die Überlebenskraft beim Tanzen gegenseitig zu geben. Sie leihen sie sich von der Zukunft, sie tanzen, als sei schon alles wieder gut.

Wer sich unter einer glitzernden Discokugel im Rhythmus der Musik bewegt, der kann ja gar nicht erstarren. Im Gegenteil, beim Tanzen kann man in der Bewegung spüren, dass es weitergeht, auch im Leben, trotz allem. Gloria Gaynor ist nicht, wie so viele bekannte schwarze Sängerinnen, in einer Kirche groß geworden. Erst vier Jahre nach ihrem Superhit wurde sie Christin. Das hat die Grundlagen ihres Lebens verändert. Wo die Kraft zum Überleben herkommt, das sieht sie jetzt anders.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 7. September 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Hainchen

„Du schaffst es, wenn du alle deine Kraft zusammennimmst“, hieß es in „I will survive“.

Als Christin veränderte Gloria Gaynor den Text und singt jetzt: „Nur der Herr konnte mir die Kraft geben, nicht zu zerbrechen“.

In einem Radiointerview hat sie dazu gesagt: „Nachdem ich den Leuten 30 Jahre lang erzählt habe: Ich werd' überleben, ist es jetzt Zeit, ihnen zu sagen wie.“

Und sie gibt ihrem Hit noch eine Extra-Strophe, die klar macht: „For my strength to live is not my own“. „Denn die Kraft aus der ich lebe, ist nicht meine eigene.“

Mit 30 hat Gloria Gaynor beim Tanzen neue Lebenskraft geschöpft. Heute, als Sechzigjährige, wird sie schon hin und wieder spüren, dass ihre Kräfte nachlassen. Sie hat entdeckt, dass sie schon immer von Gott begleitet worden ist. Sie verlässt sich darauf, dass Gottes Kraft uns leben lässt, selbst da, wo unsere eigene nicht hinreicht.